

08. - 19. FEB 2023

**BMW IBU WORLD
CHAMPIONSHIPS
BIATHLON
OBERHOF 2023**



**KOMPETENZEN
FÜR EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT
#CAREFORFUTURE**



IMPRESSUM

ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Thomas Grellmann (Geschäftsführung, Oberhofer Sport und Event GmbH)

Ronny Knoll (Leiter Kommunikation Sportstätten, Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum)
info@biathlon-oberhof.de

HERAUSGEBER

Stiftung Sicherheit im Skisport

Hubertusstr. 1, 82152 Planegg
Tel. +49 (0) 89 85790-284
www.stiftung.ski

Oberhofer Sport und Event GmbH

Am Grenzadler 7, 98559 Oberhof
Tel. +49 (0) 36842 53330
info@biathlon-oberhof.de

DSV Verwaltungs GmbH

Haus des Ski, Hubertusstr. 1, 82152 Planegg
Tel. +49 (0) 89 85790-0
www.deutscherskiverband.de

PROJEKTBEARBEITUNG & TEXT

Marie-Luise Schumak (Oberhofer Sport & Event GmbH)

Lilli Schmitt (Nachhaltigkeitsmanagement Deutscher Skiverband & Stiftung Sicherheit im Skisport)

Prof. Dr. Ralf Roth (Leiter Strategie & Nachhaltigkeitsboard DSV/SIS; Deutsche Sporthochschule Köln)

GESTALTUNG/GRAFIK

Alexandra El Bidani-Haug (DSV-Marketing GmbH)

STAND/VERSION

Version 01/23

BILDMATERIAL

Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum
Oberhofer Sport und Event GmbH
Kevin Voigt

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 04	GEMEINSAME VERANTWORTUNG FÜR DEN SPORT
Seite 06	DSV-NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2030 – ZUKUNFT DES BIATHLON-SPORTS IM FOKUS
Seite 08	NACHHALTIGE AUSRICHTUNG DER INTERNATIONALEN BIATHLON UNION
Seite 11	1 ENTWICKLUNG & NUTZUNG BESTEHENDER SPORTANLAGEN
Seite 12	2 ZUKUNFTSFÄHIGE SPORTSTÄTTEN, ENERGIE & KLIMASCHUTZ
Seite 14	3 RESSOURCENEFFIZIENTES SCHNEEMANAGEMENT
Seite 16	4 EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT
Seite 17	5 SOZIALES, NACHWUCHSFÖRDERUNG & INKLUSIVE ANGEBOTE
Seite 20	6 NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT
Seite 22	7 RESSOURCENSCHONUNG & ABFALLMANAGEMENT
Seite 24	8 ÖKOLOGISCHE AUSGLEICHS- & ERSATZMASSNAHMEN
Seite 26	AUSBLICK





GEMEINSAME VERANTWORTUNG FÜR DEN SPORT

Achtzehn Jahre sind inzwischen vergangen. Aber die Erinnerungen sind noch immer präsent. Bei allen Beteiligten. Bei den vielen tausend Fans, die die ARENA am Rennsteig zu einem wahren Biathlon-Tollhaus machten. Und natürlich bei den Athletinnen und Athleten, die ihrerzeit im „Wimbledon“ des Biathlonsports um Gold, Silber und Bronze kämpften.

Die positive Sogwirkung der WM 2004 hielt über viele Jahre an. Die Euphorie von damals war Initialzündung und Treibstoff zugleich – für zahlreiche Projekte und mindestens zwei Sportlergenerationen.

Kein Wunder also, dass die gesamte Biathlon-Welt, dass ganz Deutschland und Thüringen den **BMW IBU World Championships Biathlon Oberhof 2023** entgegenfiebern. Wenn vom **8. bis 19. Februar 2023** zum zweiten Mal Biathlon-Weltmeisterschaften in Oberhof stattfinden, werden wieder über 300 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus 30 Nationen die Biathlon-Fans aus aller Welt euphorisieren.

Die Bühne für den großen Auftritt steht bereit. Die ARENA am Rennsteig wurde in den vergangenen Jahren zur weltweit modernsten Biathlon-Anlage umgebaut. Das WM-Konzept wurde mit Hilfe zahlreicher Expertinnen und Experten so entwickelt, dass es möglichst allen Anforderungen, die heutzutage an eine Großveranstaltung gestellt werden, gerecht wird. Also nicht nur, was die tagesaktuellen sportlichen Rahmenbedingungen betrifft, sondern insbesondere auch mit Blick auf die nachhaltige Ausrichtung der Weltmeisterschaften und aller Anlagen.

Gemeinsames Ziel von Veranstalter, Verbänden sowie von Bund, Land und Kommune ist es, die Weltmeisterschaften so zu planen und durchzuführen, dass sie einer generationenübergreifenden Verantwortung gerecht werden. Eine erfolgreiche Entwicklung des Biathlon-Sports in Thüringen ist auch künftig nur im Einklang mit Gesellschaft und Umwelt in der Region tragfähig. Darin sind sich alle Partner einig.

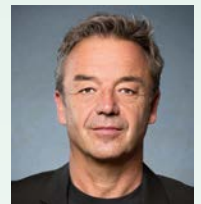
Nachhaltige Entwicklung bedeutet für die Weltmeisterschaften und die nachfolgenden Nutzungen, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten zu berücksichtigen. Das dauerhafte Bemühen um Interessenausgleich und Konfliktlösungen für die kommenden Generationen ist hierfür Grundvoraussetzung. Nur so können wir unseren Kindern und Enkelkindern den Zugang zu Nachwuchsleistungs- und Breitensport am traditionsreichen Bundesstützpunkt Oberhof erhalten.



Dr. Franz Steinle
(DSV)



Dr. Hartmut Schubert
(ZV TWZ)



Prof. Dr. Ralf Roth
(SIS, DSV-Board)



Thomas Grellmann
(Oberhofer Sport und
Event GmbH)





Mit diesem Ziel vor Augen treiben der Deutsche Skiverband (DSV), die Internationale Biathlon-Union (IBU) und der Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum (TWZ) den Wandel voran. Die **BMW IBU World Championships Biathlon Oberhof 2023** sind Impulsgeber und Motor für eine nachhaltige und zukunftsfähige Sportentwicklung.

Der vorliegende Bericht will offen und transparent über Herausforderungen und konkrete Nachhaltigkeitsleistungen informieren. In den einzelnen Kapiteln werden Handlungsfelder und Aktivitäten beschrieben, die dem Gesamtkonzept Struktur geben und gleichzeitig in der Praxis „mit Inhalt und Leben“ füllen. Insofern stellt der Bericht auch eine erste Ausgangsposition für künftige Nachhaltigkeitsziele und -berichterstattungen dar.

„Mit großer Sorgfalt und dem Anspruch so ressourcenschonend wie möglich zu arbeiten, haben wir in den zurückliegenden Jahren vieles neu gedacht. Im Spannungsfeld zwischen Umwelt und Wintersport war es notwendig, Lösungen zu finden, die den traditionsreichen Standort sichern und zugleich deutlich machen, dass der Klimawandel keine Randerscheinung, sondern Zukunftsaufgabe ist“,

erklärt Dr. Hartmut Schubert,
Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Thüringer Wintersportzentrum.





DSV-NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2030 – ZUKUNFT DES BIATHLONSPORTS IM FOKUS

Im Biathlon-Sport setzen wir uns oft ehrgeizige Ziele, um erfolgreich zu sein. Auch für eine nachhaltige Entwicklung im Sport brauchen wir ein gemeinsames Zukunftsbild und konkretes Handeln. Damit die nächsten Biathlon- und Wintersportgenerationen von herausragenden Veranstaltungen und einem leistungsstarken Trainingsstützpunkt profitieren, schützen wir im Deutschen Skiverband unsere Ressourcen und setzen auch in Oberhof zentrale Bausteine unserer DSV-Nachhaltigkeitsstrategie 2030 #careforfuture um.

Wir arbeiten mit Nachdruck daran, den Deutschen Skiverband zu einem nachhaltigeren Sportverband zu machen. Wir wollen bei dieser Transformation zusammen mit der Internationalen Biathlon Union auch eine führende Rolle im Biathlon einnehmen. Dabei werden wir gemeinsam von der Idee angetrieben, die Zukunft des Biathlons nachhaltig zu gestalten.

Aus unserer Haltung, unserer Erfahrung und unserem Anspruch hat der DSV über die Jahre konkrete Handlungsfelder abgeleitet und verfolgt diese konsequent. Konkret umfassen unsere strategischen Ambitionen sechs Handlungsfelder in den drei Verantwortungsbereichen: Wintersport-Organisation mit Verbänden, Trainingsstätten und Bundesstützpunkte, Wintersportveranstaltungen mit Weltcup und Weltmeisterschaften.

*In den verschiedenen Ebenen wurden jeweils Instrumente und anspruchsvolle Ziele mit konkreten Maßnahmen bzw. Projekten hinterlegt. Hierzu gehören beispielsweise Leitprojekte, wie das Expertenforum **KLIMA.SCHNEE.SPORT***

KLIMA & ENERGIE Energie-Check, Schnee- und Ressourcenmanagement in Trainingszentren

INFRASTRUKTUR & RESSOURCEN Lenkung von Freizeitaktivitäten in Wildtier-Lebensräumen

BERGE & NATUR Betrieb der DSV-Skiwacht

SICHERHEIT & GESUNDHEIT Prävention sexualisierter Gewalt im Wintersport

GESELLSCHAFT & SOZIALES Nachhaltige Betriebskonzepte für Trainings- und Wettkampfbereiche

NUTZUNG & WERTSCHÖPFUNG oder auch das angesehene Nachhaltigkeitskonzept der FIS Nordischen Ski-WM Oberstdorf/Allgäu 2021



Handlungsfelder und Verantwortungsbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie von DSV, SNBGER und SIS



Internationale Rahmenwerke wie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, die unterzeichnete UN-Deklaration „Sports for Climate Action Framework“ und die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung geben den verbindlichen Rahmen vor und würdigen gleichzeitig die Rolle des Sports.

In den verschiedenen Ebenen sind jeweils Instrumente und anspruchsvolle Ziele mit konkreten Maßnahmen bzw. Projekten hinterlegt. Wintersportveranstaltungen wie die Biathlon-WM 2023 sind in diesem Kontext echte Treiber für eine zukunftsfähige und bedarfsgerechte Entwicklung von ganzjährigen Trainings- und Wettkampfstützpunkten.

Der Umgang mit dem Klimawandel ist eine der größten Aufgaben für die Weltgemeinschaft – aber auch für den Wintersport. Deshalb ist es gut, dass wir bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit nicht mehr das „Ob“, sondern das „Wie“ diskutieren.

Der Klimaschutz ist für den Wintersport ein existentielles Handlungsfeld. Jede weitere Emission schadet dem Klima zusätzlich und verschlechtert die klimatischen Rahmenbedingungen für unseren Sport. Die Erreichung der Pariser Klimaziele ist auch im Sinne des Wintersports und erfordert ein schnelles Zurückfahren der Emissionen auf null sowie die Entfernung von bereits emittiertem CO₂ aus der Atmosphäre.

*Die Weichen in Richtung Klimaverantwortung und CO₂-Neutralität hat der DSV mit seiner **Nachhaltigkeitsstrategie 2030** für unser Netzwerk schon im Jahr 2019 gestellt.*

- Wir sind mit unseren Sportstätten und Weltcup-/WM-Standorten Teil des UN-Netzwerkes „Sports for Climate Action.“
- Wir haben uns verpflichtet, 50 Prozent der Treibhausgasemissionen spätestens bis 2030 über alle Standorte und Veranstaltungen einzusparen (Referenzjahr 2019).
- Ab 2040 werden wir klimaneutral sein. Deshalb unterstützen wir mit der Biathlon-WM 2023 in Oberhof insbesondere Maßnahmen, um den fossilen Energieverbrauch für den Veranstaltungsbetrieb zu minimieren und Ressourceneffizienz in allen Bereichen voranzutreiben.





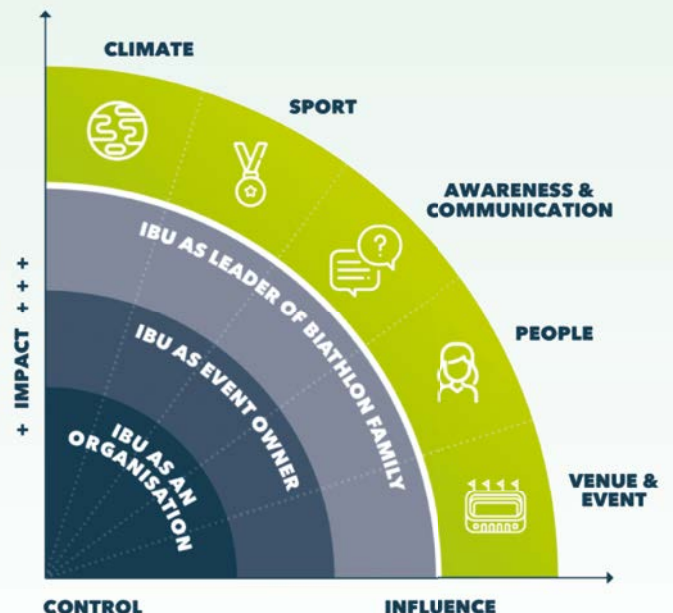
NACHHALTIGE AUSRICHTUNG DER INTERNATIONALEN BIATHLON UNION

Als internationaler Dachverband für den Biathlon-Sport ist die Internationale Biathlon Union (IBU) zum einen in der Lage, selbst Veränderungen im Sport zu bewirken. Zum anderen kann die IBU aber auch den Sport als Plattform nutzen, um ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimawandel in der Gesellschaft zu schaffen.

„Nachhaltigkeit ist ein immer wichtigeres und relevanteres Thema im Sport – und keine Sportart ist stärker vom Klimawandel betroffen als Biathlon. Die IBU muss eine starke Haltung einnehmen, um ein zunehmend nachhaltiger und umweltfreundlicher Sport zu werden, und um ihre Vision zu verwirklichen, ein Vordenker unter den internationalen Verbänden zu sein.“

Olle Dahlin, IBU-Präsident

Als Teil der Strategie „Target 26“ hat die IBU im September 2020 eine ehrgeizige Nachhaltigkeitsstrategie 2020 – 2030 verabschiedet. Diese Strategie orientiert sich an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN SDGs) und umfasst alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Die Strategie konzentrierte sich zunächst auf die eigenen Aktivitäten der IBU, hat sich aber inzwischen auf die Zusammenarbeit mit den IBU-Events und der globalen Biathlon-Familie verlagert, einschließlich der nationalen Mitgliedsverbände, Partner und Sponsoren sowie der Medien und der Biathlon-Fans weltweit. Insgesamt ist der Ansatz eher evolutionär als revolutionär und betont langfristige Verhaltensänderungen gegenüber kurzfristigen Gewinnen.





Als Schneesportart ist Biathlon direkt vom Klimawandel betroffen, weshalb die IBU-Strategie die Bedeutung des Klimaschutzes betont. Als Unterzeichner des „Sports for Climate Action Framework“ und der „Race to Zero“-Kampagne der UN hat sich auch die IBU dazu verpflichtet, den CO₂-Fußabdruck des Sports um 50 Prozent (Basisjahr 2019) zu reduzieren, bis 2030 klimaneutral und bis 2040 netto null zu werden.

Neben dem strategischen Bereich „Klima“ hat sich die IBU in allen fünf Handlungsfeldern klare Ziele gesetzt. Innerhalb des Fokusbereichs „Venue & Event“ arbeitet die IBU eng mit ihren Veranstaltern zusammen, die nun alle ihren jeweiligen Fußabdruck mit Hilfe eines Biathlon-spezifischen Emissionsrechners messen und verwalten und daran arbeiten, Abfall zu reduzieren und zu recyceln. Im Juli 2022 verlieh die IBU die ersten Nachhaltigkeitspreise an Organisationskomitees, die bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeit und der Reduzierung ihrer Auswirkungen führend sind.

Innerhalb der Focus Area „Sport“ hat die IBU das sogenannte Snow Network ins Leben gerufen, um Best Practices für nachhaltiges Schneemanagement bei allen Veranstaltungen zu entwickeln und umzusetzen. Die IBU setzt sich auch weiterhin für ein vollständiges Verbot von Fluorwachsen im Biathlon ein.

Für weitere Informationen die Nachhaltigkeitsarbeit der IBU betreffend besuchen Sie:
<https://www.biathlonworld.com/inside-ibu/sustainability>



08. - 19. FEB 2023

BMW IBU WORLD CHAMPIONSHIPS BIATHLON OBERHOF 2023



KOMPETENZEN
FÜR EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT
#CAREFORFUTURE





1 ENTWICKLUNG & NUTZUNG BESTEHENDER SPORTANLAGEN



Oberhof baut auf einer 100-jährigen Wintersport-Tradition auf und ist heute ein führendes Wintersportzentrum, an dem regelmäßig internationale Sportgroßveranstaltungen ausgetragen werden. Aber auch der Breitensport und das ganzjährige Training verschiedener Nachwuchs- und Leistungsgruppen spielen hier eine wichtige Rolle.

Die Sportstätten und ihre Sportanlagen stellen das Herzstück der **BMW IBU World Championships Biathlon Oberhof 2023** dar. Die WM ist ein großes Ereignis – bezogen auf die Lebensdauer einer Sportstätte letztlich aber nur ein Wimpernschlag. Für alle Neubauten und Modernisierungen gilt daher das nachhaltige Grundprinzip: „Die langfristige Nutzung ist das übergeordnete Ziel, die Biathlon-WM ein Höhepunkt.“ Wo immer möglich und soweit die sportfachlichen Anforderungen erfüllt werden können, besitzt die Nutzung bereits bestehender Sportstätten oberste Priorität. Dies ist durch die Nutzung und Modernisierung der vorhandenen Anlagen in Oberhof in vollem Umfang erfüllt.

Aus Sicht der Nachhaltigkeit bedeutet dies zunächst eine bedarfsgerechte Überplanung vorhandener Anlagen gerade auch mit Blick auf den langfristigen Nutzen als Trainings- und Wettkampfstätte über alle Nutzungsgruppen hinweg. Die Biathlon-Weltmeisterschaften gibt so Impulse für eine moderne und dauerhafte Entwicklung der Infrastruktur als Voraussetzung für Spitzensport, Nachwuchsleistungssport, Vereins- und Schulsport sowie den Sporttourismus. Die Modernisierung der Anlagen zielt darauf ab, die Attraktivität des Standortes Oberhof für den nordischen Skisport dauerhaft zu erhalten, eine ganzjährige qualitativ hohe Auslastung der Sportstätten sicherzustellen und den Betrieb nachhaltig zu optimieren. So wird im Sommer auf den Langlaufstrecken mit Skirollern trainiert und auf den Skisprungschanzen sogar öfter gesprungen als im Winter. Zusätzlich soll die ARENA am Rennsteig durch passende Angebote und Produkte von weiteren Zielgruppen für Veranstaltungen, Fortbildungen und Seminare stärker genutzt werden. Voraussetzung hierfür war neben der kritischen Analyse zum Sportbedarf ein ökologisch und ökonomisch ausgewogenes Konzept für die Gesamtlebensdauer der Infrastruktur. Dadurch werden Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung im Bereich Sport & Tourismus weiterhin gesichert.





2 | ZUKUNFTSFÄHIGE SPORTSTÄTTEN, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ



Um den Energiebedarf und die Treibhausgasemissionen von Sportstätten dauerhaft zu minimieren, sind Modernisierungen mit umfassenden Investitionen in Vermeidungstechnologien unabdingbar. Dieses Ziel ist ohne einen schnellen und beherzten Richtungswechsel nicht umsetzbar. Mit den umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Oberhofer Sportstätten wird dies nun konkret angegangen. Die Maßnahmen zur klimaneutralen Energieversorgung werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie vom Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, gefördert. Grundlage für die anvisierten energetischen Ziele sind das 2018 erstellte energetische Konzept für die Sportstätten Oberhof, die erweiterte Untersuchung Photovoltaik aus dem Jahr 2019 sowie die Fortschreibung des Energiekonzeptes von 2022. Mit seinem nachhaltigen Energiekonzept gilt Oberhof als Modellregion mit Leuchtturmcharakter für die Entwicklung zukünftiger Strategien zur Energieversorgung. Im Fokus steht die langfristige und nachhaltige Nutzung der Sportstätten in Oberhof in einem Ganzjahresbetrieb – für den Sport, Bildung und Kultur, Land und Leute.

Das Flaggschiff der bereits durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen ist die Nutzung der Abwärme der Kälteaggregate der EISARENA und der Skisport-HALLE über das sogenannte Kaltnetz. Die 3,5 km lange Kaltnetzstraße zur Deckung des Kältebedarfs liefert ausreichend Abwärme, um damit die Funktions- und Sozialgebäude der Sportstätten zu beheizen. Im Kaltnetz wird die kondensatorseitige Abwärme den Wintersportstätten im Bereich Grenzadler und Fallbachhang als Primärenergie zuge-



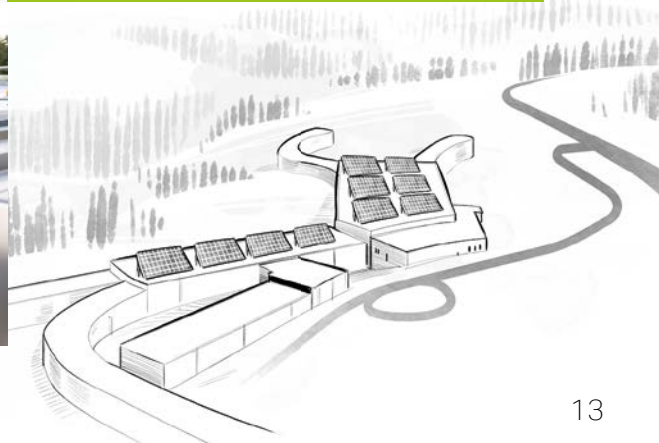


führt. Gleichzeitig wird so der Strombedarf für die Rückkühlung der Kälteaggregate verringert. Der Überschuss der gebündelten Abwärme soll in Zukunft als Fernwärme an die Stadt Oberhof geliefert werden sowie für das Sportgymnasium, Sporthallen und die Grundschule verwendet werden. In Planung ist eine Bioenergiezentrale mit zwei Großwärmepumpen, zwei Biomethan-Blockheizkraftwerken, einem Biomassekessel mit Holzhackschnitzel aus der Umgebung als Energieträger und eine Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung, die ab 2025 jährlich 4.065.900 kWh Wärmeüberschuss an die verschiedenen Abnehmer zur Verfügung stellt.

„Die Energieversorgung des Wintersportzentrums erfolgt zur WM mit zertifiziertem Ökostrom aus regenerativer Wasserkraft. In Zukunft liegt der Fokus auf einem wachsenden Anteil an Eigenversorgung im TWZ eigenen Arealnetz.“ Hierfür ist die Installation von Photovoltaikanlagen auf allen Flächen der Sportstätten, die dafür geeignet sind, geplant. Insbesondere handelt es sich um die Gebäude des Schießstands, die Schneelagerhalle sowie das Zielhaus, Maschinenhaus und den Garagenkomplex der EISARENA. Insgesamt werden 2.000 Module mit einer Gesamtfläche von 3.500 m² bis zum Frühjahr 2023 in-stalliert. Hierfür wurde im August und September 2022 mit der PV-Installation begonnen. Zwischen 18 und 21 Prozent des Gesamtenergiebedarfs kann so ab Frühjahr 2023 über regenerative Solarenergie gedeckt werden: eine Leistung von circa 750.000 kWh mit 800 kW Peak und einer prognostizierten CO₂-Einsparung von 500 Tonnen pro Jahr. Zusätzlich sollen zwei Drittel des Gesamtenergiebedarfs über die Eigenstromerzeugung der Blockheizkraftwerke in der Bioenergiezentrale zur Verfügung gestellt werden. Langfristig wird der Energiebedarf des Wintersportzentrums zu 100 Prozent durch Eigenversorgung gedeckt.



- Vielseitige Sportstättennutzung über das ganze Jahr hinweg, auch außerhalb des Sports, und Nutzung bestehender Infrastruktur
- Wärmeversorgung der Gebäude mit zu 100 % vor Ort entstandener Abwärme
- Fernwärmeversorgung der Stadt & Region Oberhof mit überschüssiger Abwärme
- Installation von Photovoltaik auf 3.500 m² Gebäudefläche mit prognostizierter CO₂-Einsparung von 500 Tonnen pro Jahr
- Bioenergiezentrale mit regenerativen Energieträgern in Planung
- Gesamtenergiebedarf zukünftig zu 20 % aus Photovoltaik und 65 % aus eigener Bioenergiezentrale mit Ziel 100 % Eigenversorgung





3 RESSOURCENEFFIZIENTES SCHNEEMANAGEMENT



Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeirat des DSV und das begleitende internationale Netzwerk von Klimawissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind sich in ihren Erwartungen einig, dass sich die Jahresmitteltemperatur in den Gebirgsräumen bis zum Ende des Jahrhunderts um weitere 2 Grad erhöhen wird. Als Folge der Erwärmung wird die für den Schneesport geeignete natürliche Schneedecke langfristig auch im Thüringer Wald weiter zurückgehen. In diesem Zusammenhang ändern sich die meteorologischen Rahmenbedingungen für die technische Schneeerzeugung. Betreiber von Wintersportveranstaltungen und Trainingsstützpunkten müssen sich entsprechend anpassen, ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, die Anlagen modernisieren und insbesondere die Ressourcen Energie und Wasser effizient nutzen. Vor diesem Hintergrund wurden in Oberhof zahlreiche technische Maßnahmen zur Verminderung des Energieverbrauchs durch Effizienzsteigerung, neue Technologien und organisatorische Innovationen durchgeführt.

Bei Weltmeisterschaften oder auch Weltcup-Veranstaltungen ist es inzwischen eine Rahmenvorgabe der internationalen Spitzensportverbände, dass für die Veranstaltung eine ausreichende Schneesicherheit nachgewiesen wird. Hierfür wird Schnee vor Ort produziert und in Depots vorgehalten. Für die Produktion können so Zeitfenster mit optimalen Umweltbedingungen genutzt werden, um den Ressourceneinsatz möglichst gering zu halten. In der Schneeproduktion sind





keine Zusätze erlaubt. Damit besteht technischer Schnee wie Naturschnee rein aus Wasser. Für den Betrieb der Sportstätten (Loipen, Schießstand und Funktionsflächen) werden für die technische Beschneigung ca. 30.000 m³ Wasser beansprucht. Nach der WM stehen diese Strecken dann Trainings- und Wettkampfbetrieb zur Verfügung. Die Depotkapazitäten liegen bei maximal 45.000 m³.

Insgesamt wurden in der Saison 2021/22 an vier Standorten über 32.000 m³ Schnee eingelagert. Seit 2021 wird im neuen Depot "Kulle-Kurve" Schnee übersommert. Der Schnee wird hier bei optimalen Rahmenbedingungen der Umweltparameter erzeugt, im Depot zusammengeführt und über den Sommer gelagert. Das Depot hat ein Fassungsvermögen von 18.000 m³ und der Schnee wird mit einer 40 cm Schicht aus Hackschnitzeln und Sägespänen entsprechend isoliert. Zusätzlich bietet das bestehende Schneedepot neben der Skihalle 10.000 m³ Lagerkapazität. Die Wärmeisolation wird durch ein Geofleece, eine 25 cm dicke Styroporschicht und eine verspiegelte Folie gewährleistet. In der Skihalle und im Depot Kanzlergrund können je Standort weitere 3.000 m³ Schnee gelagert werden.

Die ersten Messungen trotz des extrem heißen Sommers 2022 zeigen, dass ein Volumenverlust von ungefähr 34-36 Prozent zu verzeichnen ist. Damit steht zur Absicherung der Biathlon-WM eine ausreichende Schneemenge zur Verfügung. Die Schneedepots in Oberhof werden aufgrund ihrer verschiedenen Standortbedingungen und Isolierungsverfahren zu Forschungszwecken wissenschaftlich begleitet, um die Schneelagerung langfristig zu optimieren und ein besseres Verständnis der maßgebenden Parameter, auch für andere Standorte, zu erlangen.

Circa ein Drittel der CO₂-Emissionen entsteht an Sportstätten bei der Präparierung von Loipen, Pisten und Schanzen. Für die Schneeausbringung und -präparierung bei der WM wird in diesem Jahr erstmals HVO-Kraftstoff für die Fahrzeuge eingesetzt. Die hydrierten Pflanzenöle stammen zum Teil aus Alt-Fett-Quellen und aus Reststoffen der industriellen Produktion. Im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren erreichen wir so eine CO₂-Emissionseinsparung von bis zu 90 Prozent. Außerdem wird der Ausstoß von Stickoxiden und Feinstaub reduziert.



- Effizientes und ressourcenschonendes Schneemanagement nach aktuellem Stand der Technik
- Umfangreiche Schneelagerkapazitäten erhöhen die Planbarkeit und optimieren den Ressourceneinsatz
- Wissenschaftliche Begleitung und kontinuierliche Verbesserung der Schneelagerung
- 90 % CO₂-Einsparungspotenzial in der Schneeausbringung und -präparierung mit HVO-Kraftstoff



4 | EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT



Gut 1.000 Helferinnen und Helfer tragen maßgeblich zur erfolgreichen Durchführung und einem reibungslosen Ablauf der Biathlon-WM bei. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement sind sportliche Veranstaltungen schwer durchführbar. Die Helferinnen und Helfer sind seit Jahren das Gesicht und Aushängeschild der Wintersportveranstaltungen in Oberhof. Sie unterstützen und füllen eine Vielzahl an Bereichen mit Leben und Tatendrang, von Akkreditierung bis Streckenkommando, von Logistik bis Fan-shop, von Social Media bis Antidoping.

Allen Ehrenamtlichen wird für die WM eine neue Einkleidung kostenfrei zur Verfügung gestellt, die bis mindestens 2026 für weitere Weltcups genutzt werden kann. Auch darüber hinaus darf die Kleidung weiterhin getragen werden. Neben dem einheitlichen Erscheinungsbild als Erkennungsmerkmal für die Zuschauer, dem öffentlichkeitswirksamen TV- und Medienbild und dem Schutz privater Kleidung, ist eine nachhaltige Produktion durch den Hersteller garantiert. Ebenso muss die Verpackung der Kleidung entsprechende Nachhaltigkeitsstandards erfüllen und darf keine umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffe enthalten.

- Ehrenamtliche Helferinnen & Helfer sind das Herz der Veranstaltung
- Langjährige Helferkultur am Weltcup-Standort Oberhof
- Exklusive Vorteile & Angebote für alle Helfenden





5 | SOZIALES, NACHWUCHSFÖRDERUNG & INKLUSIVE ANGEBOTE

Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung nimmt am Standort Oberhof einen großen Stellenwert ein. Im Zuge der Biathlon-WM werden zusammen mit dem Thüringer Ski-Verband e. V. zusätzlich drei Sportentwicklungsprojekte gefördert. Das **Internationale Youth Camp Biathlon** in der ARENA am Rennsteig gibt es seit 2017 und konnte im Herbst 2022 nach Covid-19 bedingter Pause wieder stattfinden. 90 junge Sportlerinnen und Sportler aus 20 Nationen kamen für eine Woche zum Training und Austausch zusammen.

„Für die Athletinnen und Athleten ist das Camp wie Weihnachten und Ostern zusammen und auf jeden Fall eine große Bereicherung. Im Biathlon-Mekka Oberhof entwickeln sie sich sportlich und persönlich weiter.“

Zibi Szlufcik,
DSV-Cheftrainer Nachwuchs Biathlon





Beim Projekt **Biathlon in Schulen** haben sich seit April 2022 knapp 100 Grundschulklassen aus 57 Thüringer Schulen einem Biathlon-Indoor-Parcours gestellt und damit spielerisch in den Alltag von Profiathleten hinein geschnuppert. In Anlehnung an einen regulären Biathlon-Wettkampf mussten die Kinder eine kurze Strecke mit Hindernissen hinter sich bringen und – mit einer sicheren Laserwaffe – Treffsicherheit beweisen. In der dritten und finalen Runde kämpften die schnellsten Teams untereinander, um sich und ihren Klassen Eintrittskarten für die WM im Februar zu sichern. Die aus Thüringen stammende Spitzenathletin Vanessa Voigt unterstützt das Projekt.

Medaillenjagd statt Klassenarbeit dank dem Projekt **Jugend trifft Biathlon**: 3.000 Thüringer Schülerinnen und Schüler dürfen am ersten und zweiten Wettkampftag die Weltmeisterschaften live in der ARENA am Rennsteig verfolgen und die berühmte Oberhofer Biathlon Atmosphäre erleben. Sie sind dabei, wenn am 8. Februar Gold, Silber und Bronze für die Mixed Staffel vergeben werden und die Frauen am 10. Februar im Sprint um den WM-Titel kämpfen. Das Projekt möchte dazu beitragen, die Begeisterung für Biathlon und den gesamten Wintersport zu wecken.





Inklusive Angebote

Die Biathlon-WM möchte als Wintersportspektakel Menschen verschiedenster Anspruchsgruppen begeistern und in Oberhof willkommen heißen. Für Rollstuhlfahrerinnen, Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte gibt es eigene ermäßigte Ticketkategorien. Die Begleitpersonen erhalten kostenfreien Eintritt. Unter dem neu errichteten sportwissenschaftlichen Gebäude (G3) befindet sich eine ausgewiesene Zone mit 25 Plätzen für Rollstühle, die barrierefrei erreicht werden kann. Für Menschen mit Sehbehinderung wird eine Audiodeskription zur Verfügung stehen. Die Anreise wird durch gesonderte Parkflächen am Wadeberg erleichtert. Von dort aus wird ein Transport zur ARENA am Rennsteig durch das Deutsche Rote Kreuz angeboten sowie jede Menge Unterstützung durch Helferinnen und Helfer. Zudem gibt es preiswert zu erwerbende Tickets ab 26,- EUR, um möglichst vielen Bevölkerungsgruppen den Zugang zur Veranstaltung zu ermöglichen.



Holger Meier
bei der Audio-
deskription für
Sehbehinderte

„Die Veranstaltung ist ohne Bedenken für Rollstuhlfahrende zu empfehlen, die Organisation funktioniert einwandfrei! Wir helfen auch dieses Jahr wieder allen Besucherinnen und Besuchern mit körperlichen Einschränkungen.“

Anke und Mario Schmidt –
ehrenamtliche Inklusionsbeauftragte des OK Oberhof



- Vielseitige Sportentwicklungsprojekte zur Nachwuchsförderung von Kindern & Jugendlichen
- Oberhof als bedeutender Standort für Nachwuchstrainingsgruppen das ganze Jahr über
- Angepasste Angebote für verschiedene Anspruchsgruppen für ein uneingeschränktes WM-Erlebnis
- Anreiseunterstützung durch das Deutsche Rote Kreuz
- Preiswerte Ticketangebote für alle



6 | NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT

Die Mobilität von Zuschauerinnen und Zuschauern, Teammitgliedern sowie Funktionärinnen und Funktionären gehört zu den Hauptemissionstreibern bei Veranstaltungen. Deswegen wurde ein umfassendes Mobilitätskonzept entwickelt, das den Anreisenden die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs erleichtert. Oberhof ist nicht direkt an das Schienennetz angebunden, der nächstgelegene Bahnhof Zella-Mehlis (WM-Bahnhof) liegt 10 km entfernt. Damit kommt der Überbrückung der sogenannten letzten Meile zwischen Bahnhof und Veranstaltungsort eine besondere Bedeutung zu. Hierfür fahren kostenfreie Pendelbusse bis 22.30 Uhr zwischen Bahnhof und Sportstätten hin und her. Daneben gibt es den regulären Busverkehr, mit dem aus der Region direkt nach Oberhof gefahren werden kann sowie Sonderbuslinien aus Schmalkalden und Meiningen. Die Nutzung der Shuttles und der öffentlichen Verkehrsmittel in einem Umkreis von über 50 km bis Erfurt, Bad Neustadt und Wernshausen ist für alle Besucherinnen und Besucher bereits im WM-Ticket enthalten.

Für Anreisende mit privaten PKWs stehen während der Biathlon-WM über 11.000 P+R Parkplätze im näheren Umfeld zur Verfügung, so zum Beispiel in Crawinkel und Suhl. Von dort pendeln ebenfalls Shuttlebusse bis 22.30 Uhr zu den Wintersportstätten. In Oberhof stehen keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung, um die Verkehrsadern im Ort zu entlasten und einen reibungslosen Busverkehr zu garantieren. Für die Mobilität der Akkreditierten innerhalb von Oberhof wird eine Fahrzeugflotte des Partners BMW zur Verfügung gestellt, darunter auch emissionsarme Elektrofahrzeuge. Außerdem sind insgesamt 25 Kleinbusse mit je acht Plätzen im Einsatz, um die Personen möglichst effizient zu transportieren.

Für Fanbusse von angebotenen Veranstaltungsreisen sind Halteplätze an der Crawinkler Straße und der Tambacher Straße vorgesehen, insgesamt wird täglich mit 40 bis 60 Fanbussen gerechnet. Auch sie tragen bei hoher Auslastung zu einer klimafreundlichen Anreise und zur weltbekannten Atmosphäre am Grenzadler bei.

- ÖPNV-Ticket im Umkreis bis Erfurt, Bad Neustadt und Wernshausen im Veranstaltungsticket enthalten
- Kostenfreie Pendelbusse zwischen WM-Bahnhof Zella-Mehlis, P+R Parkplätzen und Sportzentrum
- Sonderbuslinien aus Schmalkalden und Meiningen für den Veranstaltungszeitraum
- Entschleunigung des Verkehrsaufkommens in Oberhof durch Verzicht auf privaten Individualverkehr der Besucherinnen und Besucher
- Effiziente Koordinierung der Team- und Funktionärsmobilität innerhalb Oberhofs
- Reservierte Halteplätze für klimafreundliche Fanbusse






max. 6

Zusatz
nur mit
gültiger
Fahrkarte

DB
Unser
Sommermärchen
muss nicht enden.

Bleibt dabei.

 auch ohne
8-Euro
Ticket

Entdeckt unsere Haltestellen
bahn.de/thueringer

Oberhof


Oberhof
Thüringen
Ich mag
23
Oberhof
Oberhof23.de

Oberhof



7 RESSOURCENSCHONUNG UND ABFALLMANAGEMENT

Speisen & Getränke

Die Auswahl der angebotenen Lebensmittel kann zu Emissionseinsparungen beitragen. Aus diesem Grund werden hauptsächlich Speisen auf Basis regionaler Produkte und umweltfreundlichere Alternativen angeboten. Dies umfasst eine Reduzierung der angebotenen Fleischgerichte und eine Erhöhung der vegetarischen und veganen Alternativen. Es wird jeden Tag ein vegetarisches Gericht angeboten, welches auch vegane Optionen offenhält. Getränke werden von regionalen Anbietern aus Schmalkalden und aus Gotha geliefert. Lokale Bäcker und Fleischer aus der Umgebung werden ebenfalls einbezogen, sodass Transportwege kurz bleiben und die lokale Wirtschaftsstruktur unterstützt wird.

Müllvermeidung

Alle Speisen werden mit biologisch abbaubarem Geschirr und Servietten ausgegeben. Getränke werden über ein Mehrwegbechersystem ausgeschenkt, um das Abfallaufkommen zu reduzieren. Auch auf anderen Ebenen greift das Müllvermeidungsprinzip. Zum Beispiel wird nahezu vollständig auf Werbemittel verzichtet und die Verteilung von Flyern ist drastisch reduziert. In den Büroräumen sind Dokumente digitalisiert, sodass Papier eingespart wird.

Siegerehrung

Die traditionelle Siegerehrung, auch Flower Ceremony genannt, verzichtet auf Sträuße aus Schnittblumen. Stattdessen werden den Siegerinnen und Siegern angepflanzte Bäume gewidmet. Hierfür wurden bereits im Vorfeld dreizehn Edellaubbäume der Art Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) gesetzt. Diese werden mit den Namen der Weltmeisterinnen und Weltmeister versehen, sodass sie auch in den kommenden Jahrzehnten vor Ort bewundert werden können.





Baumpatenschaft

Zusammen mit den Forsteinrichtungen der Region ist eine Aufforstungsaktion für Gebiete geplant, die in den vergangenen Jahren durch Windbruch und Borkenkäferbefall zerstört wurden. Insgesamt werden 2023 Baumpatenschaften über den Ticketshop angeboten, hier können Interessierte zwischen kleiner oder großer Baumkategorie entscheiden. Alle Patinnen und Paten können ihren Baum im Herbst im Rahmen eines Pflanztages eigenhändig einsetzen und erhalten eine Urkunde für ihre Patenschaft. Wer nicht selbst an der Pflanzung teilnehmen kann, bekommt den Patenbaum durch die Helferinnen und Helfer eingesetzt.

Trinkwasserschutz

Da es sich beim Wettkampfort am Grenzadler um eine Trinkwasserschutzzone handelt, muss der Schutz von Natur und Trinkwasser sichergestellt werden. Das Regenrückhaltebecken an der ARENA-Abfahrt verfügt deswegen über ein nachgeschaltetes Abscheidersystem, um Schadstoffe zu filtern. Ein gedrosseltes Abgabesystem sorgt für die angemessene Wasserrückführung der gefilterten Wassermassen.



- Kulinarische Versorgung durch lokale Anbieter mit vegetarischen und veganen Alternativangeboten
- Biologisch abbaubares Geschirr und Mehrwegbechersystem
- WM-Bäume und Verzicht auf Schnittblumensträuße
- Lokale Aufforstung geschädigter Waldgebiete über Baumpatenschaften
- Sicherung der Trinkwasserschutzzone durch Regenrückhaltebecken mit Abscheidersystem





8 ÖKOLOGISCHE AUSGLEICHS- UND ERSATZMASSNAHMEN

Der Bau von Sportstätten und Sportanlagen führt oft zu unvermeidbaren Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft. Der Vorhabenträger ist verpflichtet, diesen Eingriff, wenn er nicht vermieden oder gemindert werden kann, durch die Erbringung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend zu kompensieren. Während des Umbaus der ARENA am Rennsteig wurden umfassende „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“ im Rahmen des Genehmigungsprozesses fixiert.

Die Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit der Unteren Wasserbehörde, der Unteren Naturschutzbehörde und dem Forst umgesetzt, um eine geeignete fachliche Begleitung sicherzustellen. Bei den Ausgleichsmaßnahmen handelt es sich um Maßnahmen in direkter Nähe zur Anlage, aber auch ortsübergreifende Projekte.

Maßnahmenübersicht

MASSNAHME A1

Böschungsbepflanzung Biathlonarena

- Oberbodenandeckung und Zaunbau erfolgt
- Frühjahr 2023 Pflanzarbeiten mit autochthonem Pflanzmaterial
- Fertigstellungspflege (2023), Entwicklungspflege (2024 – 2025)



MASSNAHME E1

Ersatz Teich/Biotop Zella-Mehlis

- neu geschaffenes Biotop auf der feuchten Wiese zwischen der Magnus-Poser-Straße und der Straße-des-8-März in Zella-Mehlis
- Teichrenaturierung Zella-Mehlis



MASSNAHME E2

Felswand Schwarza

- Freiräumen/Roden von Hecken und Buschwerk
- dreijährige Pflege der Extensivflächen nach Fertigstellungspflege 2022



MASSNAHME E3

Bergwiese Steinbach-Hallenberg

- Waldsaum aufbauen, Freiflächen im Bereich Waldrand schaffen (teilweise Baumfällung und Wurzelstockrodung)
- Oberboden als Wiesenfläche aufbauen
- dreijährige Pflege der Extensivflächen nach Fertigstellungspflege 2022





MASSNAHME E4A UND E4B

Entsiegelung Straße & Durchlässe

- Asphalt aufnehmen und fachgerecht entsorgen
- Entwässerungsleitungen einbauen & Wegeplanung wieder herstellen



MASSNAHME E5

Wiederaufforstung/Waldumbau Oberhof

- Pflanzarbeiten mit autochthonem Pflanzmaterial im Frühjahr 2023
- Schutzmaßnahmen für Pflanzgut
- zweijährige Entwicklungspflege nach Fertigstellungspflege 2023



Ersatzaufforstung Langewiesen/Gehren

- Zaunbau und Pflanzung im Frühjahr 2022 erfolgt
- dreijährige Entwicklungspflege nach Fertigstellungspflege 2022





AUSBLICK

Teil unserer Verantwortung ist es, den Biathlonsport und das Wintersportzentrum optimal für die Zukunft aufzustellen. Dabei wurden in den Jahren 2021, 2022 und 2023 durch technologische, bauliche und organisatorische Maßnahmen die ersten Schritte vollzogen. Mit dem Thüringer Wintersportzentrum werden wir uns künftig noch mehr auf die Bedürfnisse unserer Wintersportlerinnen und Wintersportler konzentrieren und die nachhaltige Transformation weiter beschleunigen.

Wir wollen in den Wintersportverbänden ein starkes Bewusstsein dafür schaffen, dass wir unsere Zukunft selbst gestalten müssen. Nachhaltigkeit gehört ins Zentrum unseres Handelns – nicht nur beim Klimaschutz. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sollen ineinandergreifen und die soziale Nachhaltigkeit bildet die regionale Klammer – auch um die Akzeptanz der Bevölkerung und den Nachwuchs aus den Sportvereinen zu sichern.

Die ersten Schritte mit der WM 2023 zeigen die Leistungsfähigkeit der Region und des Sports. Dabei kommt es – wie im Sport – nicht nur auf die Schrittlänge an, sondern darauf, dass der fortlaufende Impuls und die Bewegungsrichtung für eine nachhaltige Zukunft stimmen.



08. - 19. FEB 2023

BMW IBU WORLD CHAMPIONSHIPS BIATHLON OBERHOF 2023



KOMPETENZEN
FÜR EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT
#CAREFORFUTURE



